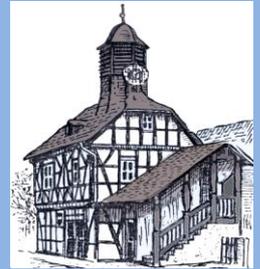
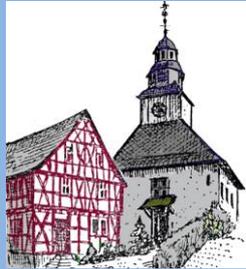


3/21

Gemeindebrief

Ev. Kirchengemeinde Merzhausen-Lauken



WAHL ZUM KIRCHENVORSTAND

**SONNTAG
13. JUNI**

SEI DABEI.
Deine Stimme zählt!

evangelisch
Meine Wahl!



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

Juni – Juli – August 2021

Liebe Gemeinde,
stets von neuem hat ein Satz aus der Feder des Apostels Paulus Menschen angerührt, positiv aufgebaut und ihnen neue Kraft gegeben. In den unterschiedlichsten Zusammenhängen haben Menschen zu allen Zeiten und auch jedes Alters darüber nachgedacht. Auch unsere diesjährigen Konfirmanden haben sich mit diesen drei Begriffen beschäftigt. Nicht gegenständlich sind sie; und dennoch sind es Grundpfeiler des christlichen Lebens, worauf wir unser Leben aufbauen können.

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die Größte unter ihnen. (1. Korintherbrief 13; 13)

Speziell möchte ich auf den Glauben eingehen. Glaube bedeutet Vertrauen. Wer glaubt, vertraut darauf, dass es einen Gott gibt. Der Glaube ist eine starke Kraft in meinem Leben, so haben es die Glaubenden zu allen Zeiten bekannt. Das bezeugt auch Katharina Saalfrank, bekannt als Super-Nanny und bekannteste Pädagogin Deutschlands. Sie schreibt: „Ich glaube an einen liebenden Gott, an einen verzeihenden Gott, der mich auf dem Weg hält. Der mich morgens aus dem Spiegel anguckt und mich fragt: War das gut? Oder auch sagt: das war nicht so gut? Und dann kann ich ins Zwiegespräch gehen und überlegen: Warum war das so?“

Weiter schreibt sie: „Ich habe ein inniges Verhältnis zu meinem Gott. Er hat mir immer viel Kraft gegeben.“ Nach ihrem eigenen Bericht stand Katharina Saalfrank oft an Stellen, an denen sie dachte, dass es nicht weitergeht. Und dann öffneten sich Türen und fanden sich neue Wege in die Zukunft. - Deshalb ist für uns der Glaube so wichtig, wie die Luft zum Atmen. ***Glauben ist wie Atmen.*** Ja, ich denke dieses Gleichnis passt. Das können Sie und das könnt Ihr auch sofort und selber merken – oder auch eben nicht. Denn beides geschieht oder geschieht nicht. Es geschieht wie selbstverständlich, obwohl es im Grunde lebenswichtig ist.

Es gibt Momente im Leben, wo wir den Atem wie auch den Glauben ganz intensiv und deutlich spüren. Das fängt schon ganz früh an; gleichsam beim allerersten Atemzug. ***Als ich die Geburt meines Kindes miterlebte und davon erste Atemzüge, da habe ich auch etwas von Gott gespürt: Ich war froh und mit großem Dank erfüllt über dieses Wunder, Leben geschenkt zu bekommen.*** Die Freude bei der Geburt eines Kindes ist überall gleich und keiner sieht einem neugeborenen Kind an, in welchem Land der Erde es das Licht der Welt erblickt hat. Und für alle gilt, wer geboren ist, muss auch eines Tages diesen wunderschönen Planeten wieder verlassen, also sterben.

Eine Krankenhauspfarrerin schreibt dazu: **Beim letzten Atemzug ist es genauso: Wer jemals dabei war, wie ein Mensch stirbt und seinen Atem aushaucht, hat auch dabei etwas von Gott gespürt. Übrigens werden wir diesen letzten Atemzug alle auch einmal selbst tun.** Aber davor wird es hoffentlich noch ein paar Situationen geben, in denen wir erstaunt die Luft anhalten. Situationen, in denen wir noch einmal davongekommen sind und bewahrt wurden; auch Situationen voller Freude und Jubel. - Und auch Situationen, in denen wir laut aufstöhnen unter der Last des Lebens oder voller Lust. Situationen, in denen wir nach Luft schnappen, weil wir kaum glauben können, was wir da erleben müssen oder erleben dürfen.

Vergiss nicht Luft zu holen und zu atmen, so verabschiedete sich immer wieder einmal ein alter Freund von mir am Telefon. Gemeint ist: Lass dich nicht aus dem Gleichgewicht bringen, denn Gott schenkt dir und auch mir Atem zum Leben. Sehr schön ausgedrückt ist das in einem unserer Gesangbuchlieder: „Gott gab uns Atem, damit wir leben; er gab uns Augen, dass wir uns sehn. Gott hat uns diese Erde gegeben, dass wir auf ihr die Zeit bestehn.“ Gott schenkt uns Atem, also atmen wir getrost ein. Wie der Atem, so wird auch der Glaube uns durchs Leben tragen. Wer einatmet und in solchen Situationen nicht nur

auf die Sauerstoffzufuhr achtet, kann sich vom Atem zeigen lassen, was im Leben wirklich wichtig ist.

Kaum etwas ist für einen Menschen, der in Bewegung ist, so unkontrollierbar wie das Ein- und Ausatmen. In der Bibel ist der Atem sogar ein Zeichen für den Geist Gottes. Glaube ist wie Atmen; und unser Glaube trägt uns durchs Leben. Deshalb vergess nicht das Atmen. Lasst uns immer wieder einmal tief Luft holen in der beginnenden Sommerzeit.

Bleiben Sie behütet, damit Sie nicht künstlich beatmet werden müssen. Und vergessen Sie nicht: GOTT WILL UNS ATEM UND LEBEN SCHENKEN! Und tun Sie immer wieder einmal auch gar nichts, damit der Atem Gottes neu in Sie und in euch einströmen kann.



Eine schöne und vom Vertrauen auf Gott erfüllte Sommerzeit wünscht Ihnen

IHR Thomas Hessel; Pfr.

Drei Zeilen die mir viel bedeuten

Wie Anja Buhlmann aus Wilhelmsdorf mit Holzschnitzarbeiten ein Zeichen setzt und damit ihren Mitmenschen viel Freude bereitet.



**Mit Glaube
wird alles möglich**

**Mit Liebe
wird alles einfach**

**Mit Hoffnung
wird alles gut.**

Ich glaube an das Gute im Leben.

Es ist wunderbar von seiner Familie und nahestehenden Menschen geliebt zu werden. Es lässt mich schwierige Zeiten und Situationen leichter überstehen.

Und ich hoffe das am Ende immer alles gut wird.

Drei Zeilen die mir viel bedeuten.

Zusammen mit dem passenden Holz war es für mich ein Grund es mit meiner Motorsäge am Hattsteinweiher - nicht zu Papier - sondern aufs Holz zu bringen.

Nicht ahnend, dass es bei so vielen Menschen Anklang und Gefallen findet, was mir immer wieder auf verschiedene Art zugetragen wird.

Es freut mich sehr, dass es so vielen Menschen gefällt und wünsche weiterhin den Besuchern am Hattsteinweiher viel Freude damit.

Viele Grüße Anja

Konfirmation 2021

Hannah Mußeleck (Bild Seite 5) aus Oberlauken ist die einzige Konfirmandin in diesem Jahr. Den Konfirmandenunterricht besuchte sie zusammen mit der Eschbacher Konfirmandengruppe. Hannah wird am 6.Juni in Merzhausen konfirmiert. Die gemeinsame Vorstellung fand am 16.Mai in Eschbach statt.

Rückblick auf meine Konfirmandenzeit

„Zu Beginn der Konfirmandenzeit haben wir uns, trotz der derzeitigen Umständen, kennen gelernt. Wir haben uns mit den Themen Gemeinde, Kirche und Gottesdienst befasst. Weiter haben wir uns mit dem Gebet, dem Glaubensbekenntnis und dem Vater Unser beschäftigt. Wir redeten auch über Vorbilder und Persönlichkeiten des Glaubens, wie zum Beispiel Martin Luther King, welcher für die Gleichberechtigung von Schwarzen und Weißen eintrat. Außerdem schauten wir einen Film - "Die weiße Rose" - über die Geschwister Scholl, welche sich gegen die Judenvernichtung einsetzten und protestierten. „Wir schweigen nicht, wir sind euer böses Gewissen, die Weiße Rose lässt euch keine Ruhe!“ Dieses Zitat stand auf dem 4. Flugblatt, welches sie austeilten. Beim Austeilen ihres 6. Flugblattes wurden die beiden Geschwister und noch weitere, welche ebenfalls gegen die Judenvernichtung protestierten, gefasst. Was sie getan hatten galt als Hochverrat und Wehrkraftzersetzung, weshalb sie zum Tode verurteilt und hingerichtet wurden. Für viele Menschen sind die beiden bis zum heutigen Tag ein Vorbild für ein aufrechtes und unbeugsames Leben.“



Die Konfirmandengruppe 2021

„Weiter haben wir wegen der momentanen Situation einige Konfirmandenstunden digital halten müssen. In einigen davon beschäftigten wir uns mit den Zehn Geboten. Auch der Vorstellungsgottesdienst in Eschbach musste digital vorbereitet werden, wobei uns das Vorbereitungsteam sehr geholfen hat. Wir haben das Thema **Glaube, Hoffnung und Liebe** gewählt, welches sehr wichtig im Glauben ist.“

Hannah Mußeleck

Unsere Kandidaten für den Kirchenvorstand

Liebe Gemeinde

Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich an der KV-Wahl am 13.Juni beteiligen. Sie tragen so dazu bei, dass das Gemeindeleben auch in Ihrem Sinn gestaltet wird. Wie bereits angekündigt wird die Wahl als reine Briefwahl durchgeführt. Die Wahlunterlagen mit den Erklärungen zur Wahl dürften Sie inzwischen erhalten haben. Bitte schicken Sie die Stimmzettel im vorgeschriebenen Umschlag bis 13.Juni wieder an das Pfarrbüro zurück. Die Stimmzettel müssen am Wahltag bis spätestens 18Uhr im Briefkasten des Pfarrbüros sein. Adresse: Ev.Kirchengemeinde Merzhausen- Lauken, Langgasse 9, 61250 Usingen

Bei der Bezirkswahl wählt jedes Dorf seine eigenen Kandidatinnen und Kandidaten.

Folgende Gemeindemitglieder haben sich in den einzelnen Dörfern zur Wahl gestellt:

Wahlbezirk Oberlauken:



Kopp Monika, 56 Jahre, Steuerfachgehilfin, Oberlauken



2003 wurde ich erstmalig in den Kirchenvorstand gewählt und möchte auch für die nächste Amtsperiode wieder zur Verfügung stehen. Es stehen für die kommende Zeit einige Veränderungen in unserer Gemeinde an. Gerne möchte ich mit meiner Erfahrung bei den kommenden Entscheidungen, Plänen, Gottesdiensten und Veranstaltungen aktiv mitwirken und unsere Gemeindemitglieder vertreten.

Holger Mußeleck, 50 Jahre, Industriemechaniker, Oberlauken



Mir ist das Leben und Miteinander in unserer Gemeinde wichtig, daher übernehme ich gerne Verantwortung.

Wahlbezirk Merzhausen:

Elfi Engers, 66 Jahre, Rentnerin, Merzhausen



Gerne bringe ich mein Wissen, meine Kraft und meine Mithilfe nach christlichem Verständnis in unsere Kirchengemeinde ein, wobei ich als langjährige Bläserin im Posaunenchor meine Erfahrungen im Bereich der Kirchenmusik schon eingebracht habe. Ich bin davon überzeugt, dass wir mit Musik viel bewegen und auch das Evangelium verkünden können. Wobei mir noch andere Aspekte genauso wichtig sind.

Florian Engers, 40 Jahre, Zugführer, Merzhausen



Ich möchte im KV kandidieren, um diese herausfordernde Aufgabe wahrzunehmen und Prozesse mitzugestalten. Die Welt wird immer vernetzter, digitaler und bekannte Strukturen verändern sich. Diese Veränderung und Erneuerung machen an einer Gemeinde nicht halt, egal wie groß, klein, zentral- oder dezentral sie aufgestellt ist. Ich möchte für den KV kandidieren, um die bestehenden Aufgaben, die ein Kirchenvorstand hat zu unterstützen und dennoch neue Chancen für Gemeinde und Gemeinschaft zu finden, herauszuarbeiten und zu kommunizieren. Mir wäre es wichtig auf Ideen, die z.B. innerhalb der Gemeinde entstehen, einzugehen und an deren Umsetzung im KV zu arbeiten. Dies ist meine erste Kandidatur für den KV, bisher habe ich hauptsächlich mit Musik und dem Posaunenchor meinen Beitrag zum kulturellen Leben innerhalb der Gemeinde geleistet.

Sabine Lenz, 64 Jahre, Kirchenmusikerin, Grävenwiesbach



Als B-Kirchenmusikerin und Privatmusikerzieherin sind die Schwerpunkte meiner Arbeit im Kirchenvorstand: Mitgestaltung der Gottesdienste und die Kirchenmusik in der Gemeinde. Zusätzlich wirke ich beim Weltgebetstag mit.

Wahlbezirk Merzhausen:

Erhard Reuter, 71 Jahre, Rentner, Merzhausen



Das letzte Jahr hat mir gezeigt wie wichtig und wertvoll Gemeinschaft sein kann, die uns wegen Corona verwehrt blieb. Mir ist besonders das christliche Für- und Miteinander wichtig. Als langjähriger Bläser und Sänger sehe ich viele Möglichkeiten zukünftige Gottesdienste und auch das Gemeindeleben zu bereichern. Ich glaube, dass wir mit unserer Musik viele Menschen erreichen und so Kirche und Glauben näherbringen können.

Wahlbezirk Wilhelmsdorf:

Kathrin Alwast-Schirra, 57 Jahre, Hauswirtschaftsleiterin, Wilhelmsdorf



Wir sind eine Gemeinde mit vier Dörfern und örtlichen gewachsenen Gegebenheiten. Dies ist einer der Gründe, weshalb ich mich entschlossen habe im Kirchenvorstand Verantwortung mitzutragen. Um zu einem gemeinsamen „Wir“ weiter zu wachsen, braucht es offene Ohren und bunte Stimmen aus allen Teilen und Dörfern unserer Gemeinde.

Meine Überzeugung ist es, dass so ein „Wir“ besser weiter gedeihen kann, wenn wir nahe am Geschehen sind, statt fremd betreut zu werden durch entfernte Verwaltung. Wichtig ist mir, dass wir eine einladende Gemeinschaft sind. Eine Gemeinde die den Menschen, vielfältig und einzigartig wie wir alle sind, ein Zuhause ist, in dem sich jeder wohl und angenommen fühlen kann. Diese Arbeit bedeutet für mich kontinuierlich zu sein und trotzdem im Wandel zu bleiben. Die Balance zu behalten zwischen dem Bewahren des erprobten, eingespielten Alten und uns zu öffnen für neue Wege und mutig zu sein diese auch zu beschreiten.

Wahlbezirk Niederlauken:

Mathias Wehr, 23 Jahre, Student, Niederlauken



Ich kandidiere, da ich als Küster bereits in die kirchliche Arbeit eingebunden bin.

Wahlbezirk Niederlauken:

Sibylle Eichhorn, 51 Jahre, Frisörin, Niederlauken



Da ich in der vorletzten Amtszeit schon einmal 6 Jahre im Kirchenvorstand mitgearbeitet habe kenne ich die Abläufe.

Was mir wichtig ist bei der Arbeit im Kirchenvorstand:

Die Arbeit macht mir sehr viel Spaß.

Lothar Rühl, 78 Jahre, Rentner, Niederlauken



Für den Kirchenvorstand kandidiere ich, weil ich mich aktiv an der Führung und Gestaltung der Gemeinde beteiligen möchte. Man sollte nicht immer nur meckern, sondern selbst aktiv werden.

Eva-Maria Uhrig, 36 Jahre, Angestellte in Elternzeit, Niederlauken



Da ich seit knapp 10 Jahren meinen Lebensmittelpunkt in Niederlauken habe, ist es mir wichtig aktiv am Gemeindeleben teilzunehmen. Ich erinnere mich gerne an die Ferienfreizeit, Bastelnachmittage, Ausflüge mit der Jungschar und die Kindergottesdienste in unserer Heimatgemeinde zurück. Als Mutter von zwei Jungs möchte ich, dass sie zukünftig ein vielfältiges Angebot geboten bekommen und hoffe bei der Umsetzung unsere Kirchengemeinde zu unterstützen.

Als Mutter von Sternenkinder weiß ich, wie wichtig der Zusammenhalt in der Familie und die Unterstützung von unterschiedlichen Seiten ist. Ich wünsche mir für unsere Gemeinde daher Angebote zu schaffen, um Menschen in schwierigen psychosozialen Situationen, bei der Sterbebegleitung und der Trauerarbeit, sowohl seelsorgerisch als auch menschlich Unterstützung zu geben.

Wir heißen dich willkommen

**Wir heißen dich willkommen in der Gemeinde Jesu Christi;
wir alle sind Kinder unseres himmlischen Vaters;
wir heißen dich willkommen!**

Diese Worte stammen aus der anglikanischen Tauf liturgie und bringen es auf den Punkt, worum es geht. Ein neuer Erdenbürger ist angekommen und soll nun bei uns in der Kirche begrüßt und unter Gottes Segen gestellt werden. Dazu haben wir seit Juni 2020 gesonderte und besondere Taufgottesdienste angeboten. Von Juli bis Oktober 2021 sind noch Termine frei. Da es an jedem Sonntag noch einen anderen Gottesdienst gibt, möchte ich bitten den Termin mit mir als Pfarrer abzusprechen. Immer noch dürfen in die Kirche in Niederlauken maximal 20 Personen und in die Kirche nach Merzhausen maximal 22 Personen.



Auch Taufen an besonderen Orten – wie in Merzhausen am Pfingstborn (Bild) sind nach Absprache möglich. Um die Ansteckung mit „Corona“ zu vermeiden, legen die Eltern ihre Hände auf das Kind und ich spreche die dreigliedrige Tauf formel „Wir taufen dich im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ In der Taufe schließt Gott seinen Bund speziell mit diesem Kind. Er segnet dieses Kind und es wird ein Segen sein für die Eltern, die Familie und die Menschen

um das Kind herum. Bei Tauffeiern im Freien ist immer auch zu organisieren und abzusprechen, wie der Gottesdienst musikalisch gestaltet werden kann.

Mehrere Taufen gleichzeitig sind bei uns höchstens in Merzhausen am Pfingstborn möglich. Bedingt durch die Coronapandemie ist aber zu jetzigen Zeitpunkt noch davon abzuraten. Gott will seinen Bund auch mit ihrem Kind schließen. Und durch die Taufe wird es in die weltweite Gemeinschaft der Christen aufgenommen. Anruf genügt und wir finden gemeinsam einen Zeitpunkt, wo Ihr Kind getauft werden kann. Seien Sie herzlich begrüßt!

Ihr Thomas G. Hessel; Pfr.

Fragen und Antworten zur Taufe

In welchem Alter sollte ein Kind getauft werden?

Meistens werden die Kinder im ersten Lebensjahr getauft. Aber auch eine spätere Taufe ist möglich, wenn das Kind schon bewusst wahrnimmt, was geschieht.

Wir möchten unser Kind taufen lassen. Können wir gleichzeitig kirchlich heiraten?

Das können Sie. Es gibt die Möglichkeit, Taufe und Trauung in einem Gottesdienst zu feiern. Sprechen Sie darüber mit Pfarrer Thomas Hessel!

Welche Kleidung soll der Täufling tragen?

So bequem und dabei so festlich wie möglich. In vielen Familien gibt es Taufkleider, die von Generation zu Generation weitergegeben werden. Das ist eine schöne Tradition.

Wer sorgt für den Schmuck in der Kirche?

Für den Blumenschmuck sorgt in der Regel unsere Küsterin Frau Charlotte Libbach. Wenn Sie besonderen Schmuck wünschen, rufen Sie im Gemeindebüro an. In den meisten Fällen ist dies möglich.

Dürfen wir während des Gottesdienstes fotografieren oder filmen?

Ob und unter welchen Bedingungen fotografiert und gefilmt werden darf, darüber entscheidet der örtliche Kirchenvorstand. In der Regel ist das aber kein Problem solange der Gottesdienstablauf nicht gestört wird.

Wer kann Pate oder Patin werden?

Alle evangelischen Christinnen und Christen, die konfirmiert und mindestens 14 Jahre alt sind, können Taufpate werden. Auch Angehörige von Mitgliedskirchen der «Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen» und Mitglieder anderer Kirchen und christlicher Gemeinschaften können das Patenamnt übernehmen. Wer nicht Mitglied einer christlichen Kirche ist, kann nicht Pate oder Patin werden.

Wann endet das Patenamnt?

Mit der Religionsmündigkeit bzw. Konfirmation kann das Patenamnt als erfüllt gelten. In vielen Fällen entsteht jedoch aus dem Patenamnt eine lebenslange persönliche Verbindung.

Gibt es eine ökumenische Taufe?

Mit der Taufe wird man immer in eine konkrete Gemeinde, Konfession und Kirche aufgenommen. Allerdings begründet die Taufe auch die Zugehörigkeit zur einen weltweiten Kirche Jesu Christi. Deshalb erkennen die in der ACK zusammengeschlossenen Kirchen die Taufe gegenseitig an.

Was ist eine Nottaufe?

Wenn ein Kind bei der Geburt sehr krank ist und zu sterben droht, wird eine Nottaufe vorgenommen. Diese Taufe kann jeder Christ und jede Christin ausführen.

Muss ich mich wieder taufen lassen, wenn ich die Konfession wechsle oder wieder eintrete?

In Deutschland erkennen die in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) zusammengeschlossenen Kirchen die Taufe gegenseitig an. Die Taufe ist einmalig und wird auch beim Übertritt in eine andere Konfession oder beim Wiedereintritt nicht wiederholt.

Gottesdienste Juni - August

Datum	Merzhausen	Wilhelmsdorf	Oberlauken	Niederlauken
06.06.2021	10. ⁰⁰ Konfirmation Koll. Gefängnisseelsorge			
13.06.2021	10. ³⁰ Uhr Gottesdienst (Präd. Peter Fischer) Koll. Eigene Gemeinde			
20.06.2021				9. ³⁰ Uhr Gottesdienst (Dr. P. Stenzel) Koll. Arbeit Diakonie Hessen
27.06.2021	10. ³⁰ Uhr Gottesdienst (Dr. Peter Stenzel) Koll: Verein für Jugendsozialarbeit			
04.07.2021				9. ³⁰ Uhr Gottesdienst Koll: Eigene Gemeinde
11.07.2021	10. ³⁰ Uhr Gottesdienst Koll. Ökumene und Auslandsarbeit			
18.07.2021				9. ³⁰ Uhr Gottesdienst Koll. Eigene Gemeinde
25.07.2021	10. ³⁰ Uhr Gottesdienst Koll. Stiftungsfond DiaKids			

Gottesdienste Juni - August

Datum	Merzhausen	Wilhelmsdorf	Oberlauken	Niederlauken
01.08.2021				9. ³⁰ Uhr Gottesdienst Koll. Eigene Gemeinde
08.08.2021	10. ³⁰ Uhr Gottesdienst Koll. Eigene Gemeinde			
15.08.2021				9. ³⁰ Uhr Gottesdienst Koll. Besondere gesamtkirchliche Aufgaben
22.08.2021	10. ³⁰ Uhr Gottesdienst Koll. Eigene Gemeinde			
29.08.2021				9. ³⁰ Uhr Gottesdienst Koll. Eigene Gemeinde
05.09.2021	10. ³⁰ Uhr Gottesdienst Koll. Posaunenwerk der EKHN			

Wir gratulieren zum Geburtstag

Aus Datenschutzgründen
werden keine Geburtstage
Online veröffentlicht.

Wir gratulieren zum Geburtstag



Neige, HERR, dein Ohr und
höre! Öffne, HERR, deine Augen
und **sieh her!**

Monatsspruch
AUGUST
2021

2. KÖNIGE 19,16

freud
+
leid



08.04.2021 Horst Mohr, 85 Jahre, Merzhausen

09.04.2021 Anna Obitz, 88 Jahre, Wilhelmsdorf

25.05.2021 Walter Moses, 93 Jahre, Merzhausen



Ein trauriges Bild bot sich in den vergangenen Wochen auf dem Kirchplatz in Merzhausen. Vermutlich hatten Unbekannte die Laterne umgetreten. (Foto) Jetzt muss wieder eine neue Laterne installiert werden.



Betreuung der Außenanlage

Für die regelmäßige Pflege der Außenanlage der Kirche in Merzhausen sucht die Kirchengemeinde einen zuverlässigen Mitarbeiter*in. Ein besonderes Anliegen ist zur Zeit der Schnitt des Rasens. Weitere notwendige Arbeiten sind u.a. das Beseitigen des herabgefallenen Laubes im Herbst und der Schneeräumdienst im Winter. Die Bezahlung richtet sich nach Aufwand und geleisteten Stunden. Interessenten melden sich bitte im Pfarrbüro unter der Tel.Nr. 06081-66467.

Abschied von Walter Moses

Die Gemeinde trauert um Walter Moses, der am 18. Mai 2021 im Alter von 93 Jahren gestorben ist. Wie kaum ein anderer hat er sich für sein Heimatdorf engagiert und verdient gemacht. Er war Mitglied in vielen Vereinen, und übernahm auch dort Verantwortung im Vorstand. All das aufzuzählen wo Walter dabei war ist an dieser Stelle kaum möglich.

Walter Moses war stets hilfsbereit. Er ist in einer Zeit groß geworden als Nachbarschaftshilfe angesagt war. Als 17-jähriger Flakhelfer bei der Wehrmacht hat er das Ende des Krieges hautnah miterlebt, so auch die Bombardierung unseres Dorfes an Heiligabend 1944.

Ein geflügeltes Wort was er oft erwähnte war der „**Hand und Spanndienst**“. Hier ging es darum beim Wiederaufbau nach dem Krieg anderen in Not geratenen Menschen zu helfen. Daraus wurde eine Grundeinstellung die sein Leben geprägt hat - gemeinsam eine Sache anzupacken und anderen zu helfen.



So kannten ihn die Menschen – Walter bei der Pflege des „Dalles“ am Hinterweg

Besonders zu seiner Merzhäuser Kirche hatte Walter Moses eine große Verbundenheit. 30 Jahre war er im Kirchenvorstand. Die Kirche war so etwas wie seine zweite Heimat. Kirche, Gemeindehaus und den Platz davor pflegte er wie sein eigenes Zuhause. Lange Jahre war er hier als Küster tätig, sogar weit noch über sein Dienstende hinaus.

„**Ich muss nochmal nach dem Rechten sehen**“ waren oft seine Worte bevor er zum Kirchplatz ging. Walter sang auch sehr gerne im Kirchenchor, wo er leider wegen Atemproblemen vorzeitig aufhören musste.

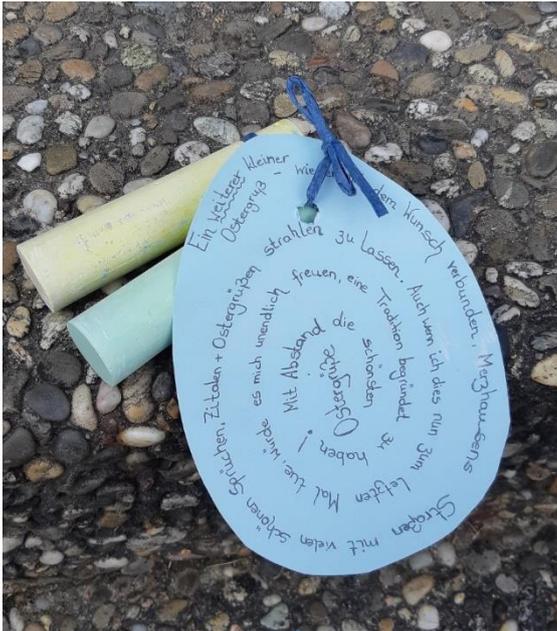
Als ehemaliger Waldarbeiter half er gerne dem Posaunenchor beim Aufschichten des Holzstoßes für die Sonnwendfeier. Auch den Pfingstbornplatz pflegte er und bei der Pfingstfeier gab er als Feuerwehrmann gern den Befehl „**Wasser Marsch**“ damit der Wasserstrahl in die Höhe spritzen konnte.

Walter ging es immer gut, wenn er arbeiten und schaffen konnte. Gerne saß er auf seinem Traktor, auch als er schon nicht mehr so gesund war. Viele Krankheiten hat er in den zurückliegenden 10 Jahren überstanden und konnte sich immer wieder aufrappeln. Dankbar konnte er 2013 noch die Diamantene Hochzeit im Kreis seiner Familie mit seinen fünf Kindern, Partnern sowie zehn Enkeln feiern. Umsorgt von seiner Familie verstarb Walter Moses dann am 18. Mai nach erneuter Erkrankung zuhause.

Dankbar für sein Wirken zum Wohle des Dorfes nahm die Gemeinde am 25. Mai Abschied bei der Beisetzung auf dem Friedhof in Merzhausen.

Ein „Merzhäuser Urgestein“ ist von uns gegangen.

OstergrüÙe von der StraÙe



Eine schöne Osteraktion gab es wieder in Form von Straßenmalerei in den Merzhäuser Straßen und Gassen. Wie schon im vergangenen Jahr hatte hierzu eine bis heute unbekannte Person aufgerufen. (Bild links)

Gerne möchten wir den Wunsch des/der Unbekannten erfüllen und diese schöne Tradition im nächsten Jahr fortsetzen. So können wir vielen das Gefühl der Zusammengehörigkeit und der Dorfgemeinschaft geben. Bitte helfen Sie mit daran zu denken an Ostern 2022.



„Ein weiterer kleiner Ostergruß wieder mit dem Wunsch verbunden Merzhausens Straßen mit vielen schönen Sprüchen, Zitaten und OstergrüÙen strahlen zu lassen. Auch wenn ich dies nun zum letzten Mal tue, würde es mich unendlich freuen eine Tradition begründet zu haben! Mit Abstand die schönsten OstergrüÙe.“



Musikalischer Ostergruß statt Gottesdienst

Aufgrund der angespannten Pandemielage hatte der KV kurzfristig die Gottesdienste an Ostern abgesagt. Zur Freude einiger Zuhörer fanden sich dann doch fünf Bläser- und Bläserinnen zusammen und spielten am Ostersonntagmorgen Choräle und Volkslieder vor der Kirche in Merzhäusern.



Was Corona mit mir macht

Was hat Corona nach einem Jahr mit mir gemacht? Was habe ich am meisten vermisst? Was mache ich zuerst, wenn wir wieder alle Freiheiten genießen dürfen?

Nach einigen Gesprächen mit Freunden und Bekannten hat es nicht nur mich gestört, wenn man bei seinen Mitmenschen nur ein Viertel vom Gesicht sieht. Da ist es schon vorgekommen, dass wir Leute gar nicht begrüßt haben oder wir wurden auch nicht erkannt. Zu anderen Zeiten hätten wir einfach nur eine kleine Unterhaltung begonnen und uns über Neuigkeiten ausgetauscht. Aber ich sehe ja immer nur Unbekannte und Fremde. Kaum freundliche Mienen bei meinen Mitmenschen. Da habe ich mich dann hin und wieder gefragt ob es viele Menschen, denen ich beim Einkaufen oder unterwegs begegne, das vielleicht auch so sehen wie ich. Andererseits ist mir aufgefallen, dass ich häufiger mit fremden Menschen ohne Maske ins Gespräch gekommen bin, die mir unterwegs im Wald oder auch im Ort begegnet sind, Vermisst habe ich die Übungsstunden vom Posaunenchor und meine Mitbläser*Innen. Die Unterhaltungen nach der Übungsstunde bei einem Bier oder Wasser. Hin und wieder ab es auch etwas zu feiern. Das können 14-tägige ZOOM Meetings nicht ersetzen.

Wir hätten auch wieder mit einer Gruppe den Kirchentag in Frankfurt besucht. Überhaupt fehlt ein bisschen Kultur. Theaterfahrten oder Konzerte. In den Frauenstunden hatten wir immer viel zu bereden. Ansonsten habe ich hier in unserem Dorf im Hintertaunus nicht viel vermisst. Ich konnte mich immer frei bewegen. In Feld und Wald spazieren gehen. Wobei der geschädigte Wald nicht unbedingt Freude bei mir ausgelöst hat. Wenn ich einmal von den Festen und Veranstaltungen absehe. Das ist schon sehr bedauerlich für viele Vereine, dass die Einnahmen aus ihren Festveranstaltungen fehlen. Für die Gäste ist es bedauerlich, dass sie nicht dabei sein können. Da fehlen viele soziale Kontakte beim gemeinsamen fröhlichen Feiern. Ich freue mich, wenn das Wetter besser wird und wir bei unseren Fahrradtouren wieder unterwegs einkehren dürfen. Das habe schon ein bisschen vermisst, dass wir kein richtiges Ziel haben, da alle Cafés und Biergärten geschlossen sind. Das wird sich in nächster Zeit voraussichtlich ändern. Aber solange das Wetter so unbeständig ist, fehlt mir da auch nichts. Also bleibe ich weiter geduldig, vorsichtig und hoffentlich gesund.

Elfi Engers

Was ist die Basis Bibel?

Die Basis Bibel ist eine neue Bibelübersetzung in zeitgemäßem Deutsch. Sie zeichnet sich in besonderer Weise durch ihre Verständlichkeit und Zuverlässigkeit aus. Kurze Sätze, eine klare und prägnante Sprache und ihr einzigartiges Design innen und außen sind die Markenzeichen der Basis Bibel. Zusätzliche Erklärungen von Begriffen und Sachverhalten, deren Kenntnis nicht vorausgesetzt werden kann, erleichtern das Verständnis der biblischen Texte. Die Basis Bibel ist dadurch einfach zu lesen und gut zu verstehen. Und auch das farbenfrohe Design macht deutlich: Die Basis Bibel ist anders als die anderen.



Die Bibel neu übersetzt

Für die Basis Bibel wurden alle biblischen Texte vollständig neu übersetzt. Bereits Anfang der 2000er Jahre wurde in der evangelischen Jugendarbeit der Bedarf für eine neue Bibelübersetzung geäußert, die besonders für die Arbeit mit jungen Menschen geeignet ist. Das Neue Testament mit den Psalmen ist bereits 2012 erschienen. Nun wurden auch die fehlenden Teile des Alten Testaments übersetzt und in diesem Zuge die bereits erschienenen noch einmal überarbeitet. Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) empfiehlt die Basis Bibel für die Arbeit mit jungen Menschen sowie allgemein für eine „Erstbegegnung mit der Bibel“.

Warum eine neue Bibelübersetzung?

Im Zeitalter digitaler Medien hat sich das Leseverhalten grundlegend verändert. Messenger-Dienste, Online-Berichterstattung, Soziale Medien: Die Textmenge, mit der Menschen jeden Tag konfrontiert werden, nimmt stetig zu. Zeit und Bereitschaft für eine intensive Lesebeschäftigung nehmen dagegen ab. Der lesefreundliche Text der Basis Bibel ist von Anfang an für das Lesen am Bildschirm konzipiert. In keiner anderen Bibelübersetzung wurde das bislang in dieser Art berücksichtigt. Es gibt diese Übersetzung deshalb nicht nur als Buch, sondern auch als Online-Bibel im Internet und in der App Die-Bibel.de. All das macht die Basis Bibel zur Bibelübersetzung des 21. Jahrhunderts. Die Bibel lesen und verstehen: Nie war das einfacher als mit der Basis Bibel. Wer diese Bibel zum Preis von 25.- Euro gerne erwerben möchte, meldet sich bitte bei Erhard Reuter, Tel.:06081-66748.

Die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat die Regensburger Philosophie-Studentin **Anna-Nicole Heinrich** an ihre Spitze gewählt. Die 25-Jährige setzte sich bei der digitalen konstituierenden Sitzung des Kirchenparlaments überraschend gegen die 41-jährige Richterin und Grünen-Politikerin Nadine Bernshausen aus Marburg durch. Als Präses gehört Heinrich fortan dem Rat der EKD an.



Die bayerische Studentin gehörte bereits der vorhergehenden Synode als Jugenddelegierte an und ist in der aktuellen 13. Synode reguläres Mitglied. Der EKD-Ratsvorsitzende Heinrich Bedford-Strohm wertete das Ergebnis als "historisch". Es sei ein **"ganz starkes Zeichen für unsere Kirche"** und zeige die Bedeutung, die junge Menschen für die Gestaltung der Zukunft hätten. Der im Herbst ausscheidende Ratsvorsitzende hatte sich stets für eine stärkere Beteiligung junger Menschen in der evangelischen Kirche eingesetzt.

Die evangelische Kirche debattiert derzeit intensiv, wie sie mit Mitglieder- und Relevanzverlust in der Gesellschaft umgehen soll. Anna-Nicole Heinrich warb in ihrer Vorstellungsrede vor den Synodalen für eine "optimistische Perspektive hinaus in die Weite", wenngleich sie begleitet sein werde "von Sparmaßnahmen, Rückbau und Umbau". "Als Präses möchte ich für eine hoffnungsvolle, integrierende und pragmatische Kirche stehen", sagte sie. Anna-Nicole Heinrich hat sich für die [digitale Kirche stark gemacht](#) und den Hackathon "[Glaubengemeinsam](#)" initiiert.

Anna-Nicole Heinrich über Gemeinschaft in Zeiten von Corona:

"Wenn ich an persönlichen Glauben in verletzlichen Zeiten denke, dann ist der in der aktuellen Situation umso verletzlicher, weil man sich schwer in Gemeinschaft begeben kann. Gerade wenn ich persönlich verletzlich bin, oder mein Glaube verletzt ist oder sich verletzlich anfühlt, tut es gut, das zu teilen. Und deswegen halte ich das für einen guten Schwerpunkt für die Synode, weil vermutlich viele selber davon betroffen sind. Und trotzdem bedeutet der Glaube in der jetzigen verletzlichen Zeit auch super viel Halt."

"Besser als nichts": Ökumenischer Kirchentag



Mit Plädoyers für Gerechtigkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt beim **Gottesdienst am Mainufer** endete der Ökumenische Kirchentag in Frankfurt. "Zum guten Leben aller beizutragen, ist der Auftrag unserer Kirchen", betonte die Generaloberin der Oberzeller Franziskanerinnen, Schwester Katharina Ganz, die zusammen mit der methodistischen Pfarrerin Mareike Bloedt beim Schlussgottesdienst predigte.

Die beiden Präsidenten des Ökumenischen Kirchentags, Bettina Limperg und Thomas Sternberg, zogen im Gottesdienst eine positive Bilanz der Veranstaltung. Auch wenn der Kirchentag nicht in Präsenz stattfinden können, stehe er in der Kontinuität der ökumenischen Christentreffen. Beide betonten den Einsatz von Christen für Menschen in Not und für Gerechtigkeit. "Wir wenden uns entschieden gegen jede Form von Gewalt und Machtmissbrauch, auch in unseren Kirchen. Dazu gehört schonungslose Aufarbeitung und konsequentes Handeln", betonte Sternberg.

Beim ökumenischen Gottesdienst auf der Bühne auf der Weseler Werft konnten 400 Teilnehmende in Präsenz teilnehmen, das ZDF übertrug live. Geleitet wurde der Gottesdienst durch den Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz (DBK), den Limburger Bischof Georg Bätzing, dem Kirchenpräsidenten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Volker Jung, und dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft der Christlichen Kirchen in Deutschland (ACK), Erzpriester Radu Constantin Miron.

Zu den Gästen gehörte auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, der in einem Grußwort vor Beginn der Feier erneut antisemitische Demonstrationen verurteilte und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in und nach der Corona-Pandemie anmahnte. Die sozialen Folgen des Virus würden nicht einfach so verschwinden. "**Wir müssen wieder Brücken bauen** zwischen Menschen und Gruppen, die die Pandemie verfeindet hat", betonte Steinmeier. "Wir müssen nicht einer Meinung sein, aber **wir brauchen einander.**"

Der dritte Ökumenische Kirchentag fand "digital und dezentral" an über 100 Orten statt. Aufgrund der Corona-Pandemie war keine Teilnahme vor Ort möglich. **Besser als nichts** sagen manche.

Hoffnung auf Kirchentage ohne Corona.

Die nächsten Kirchentage sind der 102. Deutsche Katholikentag 2022 in Stuttgart (25.–29. Mai 2022) und der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag 2023 (7.–11. Juni 2023) in Nürnberg.

Hoffentlich dann wieder mit vielen Teilnehmern und vor allem mit vielen Bläserinnen und Bläsern.

Regelmäßige Veranstaltungen

Viele Zusammenkünfte können wegen der Corona Krise zurzeit nicht stattfinden. Wir werden Sie rechtzeitig informieren sobald diese Veranstaltungen wieder möglich sind.

Dienstag	Konfirmandenunterricht (Thomas Hessel und Kerstin Steinmetz) Zum Teil als Online Unterricht	16:15 Uhr	Eschbach/ Merzhausen
Freitag	Posaunenchor (Erhard Reuter) Proben im kleinen Kreis und im Freien	19:30 Uhr	Merzhausen



Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Merzhausen-Lauken.

Er erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 850 Stück und wird gratis an alle Haushalte in den vier Dörfern Ober – und Niederlauken, Merzhausen und Wilhelmsdorf verteilt.

Gerne freuen wir uns über Beiträge aus der Gemeinde.

Redaktionsschluss ist jeweils der 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November

Redaktion und Gestaltung: Erhard Reuter, Merzhausen

Tel: 06081- 66748

erhard.reuter@tgnet.de

Fotos: Gemeindebrief.de, E. Reuter, evangelisch.de, Chrismon, KV Kandidaten, Anja Buhlmann, Kerstin Steinmetz, Holger Mußeleck,

So erreichen Sie uns:

Pfarrer Thomas Hessel

06081-9647805

0151 59892695

pfr.hessel@web.de

Kirchenvorstandsvorsitz

Wolfgang Vaupel

060 81- 583900

wolfgangvaupel@web.de

Pfarrbüro 61250 Merzhausen
Langgasse 9

Elke Seifert

06081- 66467

Fax: 06081-68371

Bürozeiten Dienstag 9.00-12.00 Uhr

Donnerstag 13.00 -16.00 Uhr

ev.kirchengemeinde.merzhausen-lauken@ekhn-net.de

Gemeindehaus Merzhausen

Inka Klarner

Gemeindehaus Niederlauken

Oliva Rudewig 06083 - 2521

Küsterin Merzhausen

Charlotte Libbach 01703865501

Küsterin Wilhelmsdorf

Kathrin Alwast-Schirra 06081 – 577035

Küsterin Oberlauken

Agnes Hessel 06081- 9647805

Küster Niederlauken

Mathias Wehr 06083-3299983

Organistin

Olga Wehr 06083 – 3299983

Gruppen und Kreise

Jugendgruppe Niederlauken : Marita Elsner 06083-2188

Kindergottesdienst Merzhausen: Kerstin Hoffmann 06081 - 446680

Tanzkreis Merzhausen : Gisela Müller 06084-2830

Kirchenchor Merzhausen: Sonja Pannekoike 06081 58564202

Kinderchor Merzhausen: Sabine Lenz 06086-3986639

Posaunenchor Merzhausen: Chorleiter Erhard Reuter 06081-66748

erhard.reuter@tgnet.de

Ev. Kirchengemeinde Merzhausen-Lauken; Nassauische Sparkasse Usingen

DE34 5105 0015 0304 1902 99 BIC: NASSDE55XXX